

GELASSENHEIT UND KOMMUNIKATION ZWISCHEN PFERD UND REITER

In diesem Seminar werden Pferde und Reiter aller Disziplinen, Fahrer oder Longenfahrer an unterschiedlichste Situationen herangeführt. Sie erhalten Tipps aus der Trainingsarbeit von Polizeipferden und erlernen Grundlagen des Natural Horsemanship.

Gehorsamstraining, Bodenarbeit und das richtige Verhalten bei akustischen und optischen Reizen sind ebenso Bestandteil der Veranstaltung wie der Umgang mit verschiedensten Berührungen am Pferd.

Vielseitige Motivationsmöglichkeiten und zielführende Trainingsarbeit für Pferde und Reiter, Fahrer und Longenfahrer aller Alters- und Leistungsstufen werden gemeinsam erarbeitet.

- Kommunikation zwischen Pferd und Mensch
- Fuhrtraining / Bodenarbeit
- Grundlagen der Gelassenheitsarbeit
- vertiefende Trainingsarbeit

- Aufzeigen von Wegen zu einer vielseitigen Grundausbildung
- Verständnis für das Wesen des Pferdes
- Darstellung von vertrauensbildenden Maßnahmen
- Anreize zur vielfältigen Trainingsarbeit mit einfachen Mitteln
- Vorbereitende Arbeit für Jungpferde / Remonten
- Training im Krankheitsfall
- Alternative Arbeit für alte Pferde
- Motivation durch Abwechslung

Die Teilnehmer erhalten Einblicke in die Möglichkeiten, ihr Pferd und sich selbst in „Gelassenheit“ zu trainieren. Sie sind in der Lage, sich und das Verhalten ihrer Pferde konstruktiv zu reflektieren und ihre Erkenntnisse effektiv in die Trainingsarbeit einfließen zu lassen.

Programm

Samstag

TEIL 1:

Theoretische Einführung in das Thema durch Vortrag und Diskussion (60 Minuten)

TEIL 2:

Praktische Arbeit mit eigenen Pferden an der Hand in Zweiergruppen (je 30 Minuten)

TEIL 3:

Theoretische Einführung in die Gelassenheitsarbeit an der Hand (45 Minuten)

TEIL 4:

Praktische Arbeit mit eigenen Pferden an der Hand in Zweiergruppen (je 30 Minuten)

TEIL 5:

Tagesreflektion

Zielsetzung für Sonntag (30 Minuten)

Sonntag

TEIL 1:

Offene Fragen und theoretische Einführung in die gerittene Gelassenheitsarbeit (45 Minuten)

TEIL 2:

Basierend auf den Leistungsständen:

Praktische Arbeit mit eigenen Pferden an der Hand, unter dem Sattel oder an der Longe in Zweiergruppen, je Gruppe ca. 60 Minuten

TEIL 3:

Seminarabschluss

Ausblick auf Aufbaukurse (30 Minuten)

Teilnehmerzahl

Maximal 8 Pferde, pro Pferd ein Teilnehmer

Passive Teilnehmer in Abstimmung zwischen Veranstalter und Seminarleitung

Rahmenbedingungen

Räumlichkeit für die Theorie

Außenplatz, bei schlechter Witterung Reithalle, mind. 15 x 30 m

Referenten

Kersten Klophaus

Remontereiter der Polizeireiterstaffel Köln 1986 bis 1992

Leiter der Polizeireiterstaffel Westfalen 2008 bis 2011

Disziplinmanager der World Equestrian Games 2006 Aachen, 2010 Lexington/Kentucky und
2018 Tryon/North Carolina

FEI-Chiefsteward

Voltigierichter

Lehrgangleiter

Trainerlizenz mit Ergänzungsqualifikation „Bodenarbeit“

Regina Schiemann

Polizeireiterin des Landes Nordrhein-Westfalen 2006 bis 2010

Einsatztraining und -ausbildung von Dienstpferden

Berittführerin bei Einsätzen der Polizeireiterstaffel

Trainerlizenz mit Ergänzungsqualifikation „Bodenarbeit“

Mitglied im Organisationskomitee „CVIO Aachen“ und World Equestrian Games 2018
Tryon/North Carolina